

## Abstract

Können Architektur und Städtebau das Leben von Menschen prägen? Welche Auswirkungen haben Architektur und Städtebau auf ihren Alltag? Ist es möglich, dass diese einen Beitrag zu einer positiven Entwicklung von Menschen leisten? Sind in Raum materialisierte ästhetische Vorstellungen identitätsbildend? Können Organisation und Gestaltung des Raums soziale Kompetenzen fördern? Am Beispiel der Siedlung Halen in Herrenschwanden bei Bern des Architekturbüros Atelier 5 geht die Autorin diesen Fragen nach und lässt eine Gruppe von Menschen über ihre Erfahrungen mit der Architektur erzählen: die erste Generation von Kindern, die in der Siedlung Halen aufgewachsen sind.

## Inhalt

\*DIE ANTHROPOLOGISCHEN THEORIEN: Begriffe und Ansätze - Erinnerung und Gedächtnis - Erinnerung und Identität - Kollektive Erinnerung und Gruppenidentität - Erinnerung und Räume - Die Begegnung Forschende - Informanten

ARCHITEKTUR UND STÄDTEBAU: Architektonischer Raum als kulturelles Symbol - Raum als Ausdruck einer Weltanschauung: Ein aktuelles Statement der Gründer vom Atelier 5 - Der Zeitgeist beim Bau der Siedlung Halen - Die Siedlung Halen als Kontrapunkt und Prototyp - Darstellung der Siedlung Halen in Dokumenten aus der Zeit ihres Baus - Die soziale und kulturelle Rolle des Raums am Beispiel der Siedlung Hale

FORSCHUNGSMETHODE: Die gegenstands begründete Theoriebildung - Die Erzählung als Datenquelle in Kultur- und Sozialanthropologie - Anwendung der Erzählung als Methode in dieser Arbeit - Definition des Forschungssubjekts: Die Halenkinder - Das Interview: Die Erzähler als Experten und

Theoretiker ihrer selbst - Die Datenerhebung

## **Author Info**

Nancy Wiesmann-Baquero studierte Architektur in ihrem Herkunftsland Ecuador und Sozialanthropologie an der Universität Bern. Sie lebt seit 1979 in der Schweiz.